

Fachkunde

Petropolis 13-1903.

... hat wirklich ein Sammelhaus für Insekten mehr ...
... werden wir haben, trägt auch wirklich nicht zur ...
Verehrter Herr Doktor!

Ihre freundliche Karte habe ich am Samstag erhalten und

am Sonntag auch den übersetzten Falter, der zum Genus *Cacullia* ...
... Die Raupen leben gesellschaftlich, hecken am Tage dicht aneinander ge-
... Die Raupen leben gesellschaftlich, hecken am Tage dicht aneinander ge-
... Sie sind in der Regel nicht sehr zahlreich, sondern nur in kleinen ...
... Sie sind in der Regel nicht sehr zahlreich, sondern nur in kleinen ...

... zu welchen anscheinend die wolligen Haare der Raupen mitverwandelt
... werden. Leider habe ich von diesen gemeinen Kerle nur wenige Stücke
... blatt, welche Sie aber bekommen können. In einer der ihrigen nahestehen-
... den Art habe ich neulich endlich einmal braune gefunden. Diesmal bin ich
... aber meiner Sache ganz sicher. Lange genug hat es auch gedauert und nicht
... wenig Arbeit und Zeit habe ich daran gewendet, um diese Kerle, die mich so
... lange gefoppt haben, zu finden. Heute habe ich keine Zeit mehr, um noch ein
... Dauerpräparate zu machen, werde dieselben aber morgen bestimmt machen und
... Falter sowohl, wie auch Präparate an Sie senden. Als Färbungsmittel habe
... ich auch Fyoktannin versucht, das recht gute Resultate gegeben hat. Haben

Sie diese Farbe auch schon angewandt? Einmal werde ich damit
... färben, um Ihre Ansicht zu hören.

Mit Schmetterlingen haben recht viel beschäftigt und ich kann mir für
... Sonntag bin ich zum erstenmale seit einiger Zeit wieder losgezogen, um
... zu sehen was denn eigentlich fliegt und kam mit einem einzigen Falter

18-1903
nach Hause. Es ist wirklich ein Jammer, dass gar nichts mehr fliegt. Das
elende Wetter, welches wir haben, trägt auch wirklich nicht zur Entwick-
lung des Insektenlebens bei. Zuerst die lange Dürre, jetzt kühles Wetter

mit Regenschauern und Gewittern. Vorigen Samstag allerdings feierte ich
eine Fremdlinge Nacht. Am Samstag Abend habe ich im Restaurant
einige Hexensabbath. Im Restaurant wo ich esse wurde eine grosse
Bogenfliege eingeweiht und da kamen denn auch durch den feuchten, warmen
Gewitterschwülen Abend hervorgezogen massenhaft Nachtfalter zum Vorschein.
Nach nicht zehntausend, keine aber die Anzahl von tausend stehenden Arten.
Eines der ersten Thiere war die schöne Rheseynthia Hippodamia leider ein
lärmendes Exemplar, was mir viel Nummer bereitet hat. Unter den circa 60
Stücken, die ich für die Nacht gesammelt habe, waren immerhin einige
ganz gute Sachen. Die übrigen habe ich alle auf Febrine untersucht, lei-
der mit negativem Erfolg, was mich auch recht betrübt hat.

Ich kann mich nicht entscheiden, ob ich Ihnen bereits ge-
schrieben habe, dass ich nun nach viel Warten in den Be-
sitz dieses Wunderthieres gelangt bin. Es ist nicht nur durch die Form und Farbe, sondern auch durch die
merkwürdige Einrichtung seines Luftapparates höchst interessant. Ich ken-
ne überhaupt keinen einzigen Falter, bei dem der Luftapparat in einer, auf
der Rückseite des Hinterleibes gelegenen Vertiefung, in welche die auf der
Unterseite der Analplatte stehenden Luftdrüsen eingedrungen sind, ist.
Sollte es sich um ein Exemplar handeln, das recht viele interessante
schätzbare Eigenschaften besitzt.

In der Schule bin ich nun mit der schwersten Arbeit fertig.
Meine Schülerinnen haben recht gut gespielt und ich kam mit dem Erfolge
ganz zufrieden sein. Nun kann ich auch den kommenden Wochen mit mehr Ruhe
entgegengehen. Noch ein oder zwei Monate dauert es und dann kann ich
meine Koffer packen, um fern von dem hiesigen monotonen Leben mich selbst

und auch Schmetterlinge zu sammeln. Dann kommt die Frage wohin. Prinz Windischgrätz hat mich abermals ganz dringend eingeladen, ihn auf seiner Fazenda zu besuchen. Frau Papf hat mir auch wieder nahegelegt, dass in Sabatna ein Zimmer meiner harrt, vom Honig, den es dort zu lecken hat, gar nicht zu reden. Nun erwarte ich noch Ihre Vorschläge, um dann reiflich die Sache überlegen zu können. Momentan ist noch sehr früh darüber etwas Gewisses zu sagen, da noch eine Menge dazwischen kommen kann.

Ist es Ihnen bekannt, dass Dr Steindachner bereits in Pard angekommen ist?

Für heute schliesse ich. Morgenwerde ich die Sachen für Sie zurechtmachen und expediren. Hoffend Sie nun in abschbar kurzer Zeit wieder sehen zu können, grüsst Sie bestens

Ihr ergebener

A handwritten signature in dark ink, written in a cursive style. The signature appears to be 'J. Foetterle' and is positioned to the right of the typed text 'Ihr ergebener'.